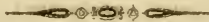


die länglich-eiförmigen Augen. Ich nehme für diese Gattung den Namen *Ceroxys* an. — Die beiden Gattungen *Herina* und *Ortalis* sind dagegen auf ganz schwankende Merkmale gegründet und können so nicht bestehen; gerade die verhältnissmässige Länge des 3ten Fühlergliedes ist bei jeder Art anders, sie eignet sich also am allerwenigsten zum Gattungscharakter; das einzige Charakteristische in der Bildung desselben ist die stets längliche, nie runde Gestalt desselben; diese findet sich bei den meisten der von Macquart zu *Herina* und *Ortalis* gestellten Arten, die übrigens auch in dem eigenthümlich kielförmigen Baue des Untergesichtes, der schlankeren Körpergestalt und den Färbungsverhältnissen so übereinstimmen, dass sie nothwendig in eine Gattung vereinigt werden müssen, welcher der Name *Ortalis* bleiben muss; als typische Arten können *nigrina*, *palustris*, *paludum*, *afflicta*, *frondiscentiae* (*cerasi* Mg.) u. s. w. angesehen werden. — Ebenso wenig wie die Vertheilung dieser Arten in verschiedene Gattungen zu billigen ist, eben so wenig kann die Vereinigung von Arten wie *vibrans* und *Syngenesiae* mit ihnen gut geheissen werden. *Ort. vibrans* bildet mit ihrem ganz anders gebildeten Untergesichte, welches unter den Fühlern schwach, aber doch deutlich ausgehört ist, und mit dem tellerförmig gestaltetem dritten Fühlergliede den Typus einer eigenen Gattung, welche sich theils durch die grössere Entwicklung der Taster, theils durch die eigenthümliche Flügelzeichnung den Gattungen *Cephalia*, *Psaiocoptera* u. s. w. nähert, und deshalb vielleicht am besten die letzte Stelle unter den Gattungen einnimmt, in welche das Meigen-Wiedemannsche Genus *Ortalis* jetzt zerfällt wird. — *Ortalis syngenesiae* weicht durch den eigenthümlichen Bau des Untergesichtes noch mehr als *Ort. vibrans* von den Arten ab, welchen ich den Namen *Ortalis* vorbehalten habe; in unserer europäischen Fauna hat sie keine nähere Verwandte, wohl aber giebt es viele ihr nahestehende exotische Arten; vielleicht lässt sie sich in der Gattung *Lamprogaster* oder in einer der verwandten unterbringen; sie mit *Ort. vibrans* in eine Gattung zusammen zu werfen, scheint mir nicht passend. —



Intelligenz - Nachrichten.

In den *Mémoires de la société de Liège* tom. II. ist so eben veröffentlicht: Monographie des *Clivina* et genres voisins par M. Putzeys. Separatabdrücke dieser Monographie, die nahe 200 Arten enthält, sind gegen portofreie Einsendung von 1 *Rb.* 15 *Syl* für das Exemplar auf Velinpapier und von 2 *Rb.* für das Exemplar auf chinesischem Papier durch den Verein zu beziehen.

Auch ist der Herr Verf. bereit, dieses Werk im Tausche gegen exotische oder einheimische Carabiden abzugeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Intelligenz-Nachrichten 96](#)